

PLATOW Börse

EMPFEHLUNGEN +++ MARKTTRENDS +++ EXKLUSIV-NEWS

Nr. 21 | Montag, 21. Februar 2022

HIGHLIGHTS HEUTE

US-Banken bekommen früher Rückenwind	2
Hornbach Holding auf dem Prüfstand	3
MVV Energie – Solider Performer	3
Fortec – CEO Maile ist auf der M&A-Pirsch	4

UNSERE MEINUNG

Qualität und eine Prise Growth

– Die im November begonnene Rotation von „Growth“- in „Value“-Aktien hat teils zu massiven Kursbewegungen geführt. Der Kurs von **Delivery Hero** hat sich seither halbiert, **Deutsche Bank** (+20%) und **RWE** (+14%; s. Beitrag rechts) sind deutlich gestiegen. Der Gesamtmarkt hingegen hält sich erstaunlich wacker. Die meisten Indizes liegen nur wenige Prozent im Minus. Aber nicht nur Unternehmen mit hoher Verschuldung oder fehlender Profitabilität hat es stark getroffen, sondern auch (wenngleich weniger stark) solche mit reichlich Cash in den Bilanzen, stetigem, profitabilem Gewinnwachstum und hohen Kapitalrenditen (ROIC), wie z.B. **Adyen** (-27%), **Interroll** (-18%) oder **Intuit** (-18%). Diese Unternehmen nennen wir „Quality-Growth“-Aktien.

Steigt jedoch der Kurs einer Aktie überproportional zum erwarteten Gewinnwachstum, weitet sich ihre Bewertung entsprechend aus, was bei Qualitätsunternehmen ab März 2020 deutlich erkennbar ist. Die höhere Gewichtung zukünftiger Cashflows gerät bei steigenden Zinsen aber unter Druck. Ob hier nach dem Abverkauf schon wieder attraktive Kursniveaus erreicht sind, oder ob Value wie einst vor der Finanzkrise die nächsten Jahre vorn liegt, wissen wir nicht. Spannend ist ein Blick auf die historische Performance dieser drei Aktienarten.

So schlägt der **MSCI ACWI Quality Index**, der das Gros aller Qualitätsunternehmen weltweit abbildet, über den Zeitraum Dezember 2001 bis August 2021 sowohl sein Growth als auch Value-Pendant deutlich. Auch beim Verhältnis von Rendite und Risiko (annualisiert) liegt der Quality Index mit rd. 0,64 deutlich vor Growth (0,47) und Value (0,33). Seit 1975 lag die relative Performance von Growth in den USA lediglich in zwei Fällen vor Quality: Vor dem Platzen der Dot-Com-Blase und kurz nach Ausbruch der Corona-Pandemie. Unser Rat: Bleiben Sie bei Qualität und mischen Sie Wachstum bei attraktiven Bewertungen bei.

Herzlichst Ihr
PLATOW Team



Dt. Telekom beweist Stärke

– Zu den in „Unsere Meinung“ erwähnten Value-Aktien (siehe links) zählen wir seit längerem die **Deutsche Telekom**. Ein dank vieler Millionen Kunden wachsendes Telekommunikationsgeschäft macht das möglich. Im Zentrum steht dabei die US-amerikanische **T-Mobile**-Sparte, die bereits am 2.2. gute Wachstumszahlen (Kunden: +5,8 Mio.; Umsatz: +17,1%, ber. EBITDA: +9,6%) vorgelegt hatte. Für nächsten Donnerstag (24.2.) stehen auch bei der Mutter wieder einmal solide Jahreszahlen an: Das um Leasingkosten bereinigte EBITDA AL soll rd. 38 Mrd. (Vj.: 35 Mrd.) Euro erreichen, beim Free Cashflow AL werden 8,5 Mrd. Euro nach 6,3 Mrd. Euro erwartet. Passend zur Kontinuität wurde kürzlich zudem der Vertrag mit CEO **Tim Höttges** um weitere fünf Jahre verlängert.

Anleger müssen sich also um die **DAX**-Aktie (17,17 Euro; DE0005557508) keine Sorgen machen, was wir vor allem an der relativen Stärke des Papiers ablesen. Während die Indizes nachgaben, hat die Deutsche Telekom year-to-date 6% zugelegt. Angesichts zukünftiger Margenausweitungen und Gewinnsteigerungen finden wir das 2022er-KGV von 13 und die Dividendenrendite von 3,7% attraktiv. **Die Deutsche Telekom ist unverändert ein Kauf. Stopp: 14,30 Euro.** ■

RWE – Schätzungen müssen rauf

– **RWE** hat am Donnerstag (17.2.) mit einer kräftigen Aufwärtsrevision seiner 2022er-Ziele überrascht. Dank hoher Energiepreise wurden die Schätzungen für den operativen und den Nettogewinn um 10 bzw. fast 20% nach oben geschraubt. Die Analysten werden daher bei ihren ohnehin zuletzt nach oben angepassten Ergebnisschätzung nachschärfen müssen. Dem 2030er-Mittelfristziel eines ber. EBITDAs von 5,0 Mrd. Euro kommt CEO **Markus Krebber** jedenfalls 2022 (Ziel: 3,6 Mrd. bis 4,0 Mrd. Euro) deutlich näher. Zugleich hat der Versorger die Angriffe des aktivistischen Aktionärs **Enkraft** ein-drucksvoll entkräftet (vgl. PLATOW Brief v. 18.2.)

Der Lauf der **DAX**-Aktie (38,88 Euro; DE0007037129) seit Jahresbeginn (+8,7%) ist beeindruckend. Die Analysten haben in den vergangenen sechs Monaten ihre EPS-Schätzungen um 15% erhöht und werden weitere 10% draufsatteln müssen. Damit könnte das 2022er-KGV auf 17 fallen; 2019 lag es bei 21. Doch insgesamt bleibt uns das Geschäft zu abhängig von externen, zyklischen Faktoren. Zudem könnte der Höhepunkt des positiven Preisumfeldes erreicht sein. **RWE bleibt auf Halten. Stopp hoch auf 28,40 (27,50) Euro.** ■

RUNDBLICK

Zinswende – US-Banken profitieren schon 2022

– In den USA wird schon fleißig über Zahl und Höhe der Zinsschritte der **Fed** in diesem Jahr diskutiert; in Europa sind zumindest die Marktzinsen wieder positiv, ein erster **EZB**-Schritt Ende 2022 ist nicht ausgeschlossen. Profitieren die Banken dieser Welt von steigenden Zinsen? Ja und Nein. Mit der Zinsmarge zwischen Einlage und Kredit lässt sich bei höheren Zinsen wieder mehr Geld verdienen. Andererseits belasten höhere Zinsen Unternehmen, Immobilienbesitzer und Konsumenten. Mehr Pleiten und Insolvenzen bedeuten aber auch eine höhere Kreditvorsorge der Finanzinstitute. Wir haben den Blick über die Regionen schweifen lassen.

Aktie	Kurs	Stopp	Aktuelles Votum
BNP Paribas	62,13 €	45,50 €	Kaufen
JP Morgan	152,97 \$	118,89 \$	Kaufen
Umweltbank	17,25 €	15,50 €	Kaufen

JP Morgan spielt in der Champions League der Banken. In den USA ist die Zinswende greifbar, was sich ab 2022 bei den Einnahmen bemerkbar machen wird: Das erwartete jährliche Erlöswachstum von 4% bis 2023 wird im Wesentlichen vom besseren Zinsgeschäft gespeist: Lagen hier die Einnahmen in den vergangenen drei Jahren stets um 4% unter Vj., so sind ab 2022 8 bis 9% höhere Zinserträge pro Jahr möglich.

Gepaart wird das mit einer sehr soliden Finanzausstattung, auch wenn Konzernchef **Jamie Dimon** im Schnitt der vergangenen drei Quartale jeweils rd. 1,6 Mrd. US-Dollar an Kreditvorsorge aufgelöst hat. Die Rendite aufs materielle Eigenkapital (RoTE) lag 2021 ex Risikovorsorge bei 19%, das harte Eigenkapital nach Basel III bei soliden 13,0%. Die **NYSE**-Aktie (152,97 Dollar; US46625H1005) besticht durch ein jährliches Gewinnwachstum von 16% bis 2023 und ist mit einem ansprechenden 2022er-KGV von 14 (historischer Schnitt: 13) auch

nicht zu teuer bewertet. **JP Morgan bleibt unser Banken-Favorit. Stopp weiter bei 118,90 Dollar.**

Bei **BNP Paribas** hatten wir in PB v. 19.10.20 zum Einstieg geraten und liegen seither rd. 90% im Gewinn, weil sich die Ertragslage bei sinkenden Kosten sukzessive verbessert hat. Die EZB wird auf Sicht noch nicht helfen: Bei den Zinserträgen deuten sich zwei weitere maue Jahre an. Der Erlösanstieg muss weiter aus dem Handels- und Provisionsgeschäft kommen und von Kostendisziplin begleitet werden.

Dennoch stimmen die Aussichten: Bei der **Euronext**-Aktie (62,13 Euro; FR0000131104) kalkulieren Analysten mit einem jährlichen Gewinnwachstum von 5% bis 2023. Das 2022er-KGV von 8 liegt leicht unter dem historischen Schnitt von 9, beim RoTE hat CEO **Jean-Laurent Bonnafé** 2021 mit 10% schon fast das 2025er-Ziel von „mehr als 11%“ erreicht. **Deutsche Bank**-Chef **Christian Sewing** wird neidisch sein. **BNP Paribas bleibt ein Kauf. Stopp hoch auf 45,50 Euro.**

Die Nürnberger **Umweltbank** hat sich mit grünen Krediten und ökologischen Fonds eine spannende Nische gesichert. Vorstandssprecher **Jürgen Koppmann** sehnt im PLATOW-Interview das Ende der EZB-Niedrigzinspolitik herbei. „Das würde unsere Bremse bei der Kundengewinnung sofort lösen.“ Denn derzeit werden Kundeneinlagen wegen der EZB-Strafzinsen nur begrenzt begrüßt in Nürnberg.

Das Wachstum überzeugt dennoch. Die Erlöse sollen bis 2023 laut Analysten um 16% p. a., der Gewinn je Aktie (17,25 Euro; DE0005570808) um 7% p. a. steigen. Die Rendite vor Steuern aufs Eigenkapital ist 2021 mit 12% genau auf Koppmanns Zielmarke gewesen. Die Kreditrisiken sind bei den Franken gering, die Basel III-Quote liegt bei stabilen 11,7%. Das 2022er-KGV von 26 (2021: im Schnitt 25) ist weiter interessant. **Wir stufen Umweltbank von Halten auf Kaufen hoch. Neuleser beachten den engen Stopp bei 15,50 Euro.** ■



MICRO CAP DISPOLISTE

Name	ISIN	Erstempfehlung	Jüngstes Update	Kaufkurs	Akt. Kurs	Gewinn/Verlust	Börsenwert	Aktuelles Votum	Stopp
Yoc	DE0005932735	16.10.20	09.02.22	4,90	12,00	+144,9%	41,7	Kaufen bis 13,25	8,75
Ceotronics	DE0005407407	12.08.20	02.02.22	2,92	3,91	+33,9%	25,8	Kaufen	3,04
Vita 34	DE000A0BL849	20.05.20	02.02.22	11,85	12,45	+5,1%	51,0	Halten	12,10
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	05.06.20	22.12.21	2,02	7,34	+263,4%	96,9	Kaufen	5,70
SMT Scharf	DE0005751986	19.08.20	20.12.21	7,98	12,60	+57,9%	69,0	Kaufen bis 14,90	11,60
GBK Beteiligungen	DE0005850903	15.02.21	24.09.21	5,70	6,40	+12,3%	43,2	Halten	4,25

Kurse in Euro, Börsenwert in Mio. Euro, Performance seit Erstempfehlung (Nachkäufe nicht berücksichtigt)

Wir wurden bei keinem Wert der Micro Cap Dispolisten ausgestoppt. Beim Werbedienstleister **Yoc** geht der Stopp hoch auf 8,75 Euro.

AUF DEM PRÜFSTAND

Hornbach Holding spielt die Demografie in die Karten

Im aktuellen Börsenumfeld hält sich die **Hornbach Hldg.-Aktie** (131,40 Euro; DE0006083405) überaus stabil. Während der Corona-Lockdowns boomte das Baumarktgeschäft und sorgte für 300%-Kursgewinn seit dem Tief. Allerdings lässt sich aus den Geschäftszahlen erkennen, dass auch schon vor der Pandemie die Gewinne anzogen. In unserem Gespräch mit Hornbach Hldg. betonte CFO **Karin Dohm**, dass mehrere gesellschaftliche Trends dem Unternehmen auch zukünftig Rückenwind geben werden. So profitiere Hornbach von der demografischen Entwicklung, die in vielen Bestandsimmobilien eine altersgerechte Sanierung notwendig machen werde.



UNSER VOTUM: HALTEN

Hornbach Holding

Aktienkurs in Euro



Zudem spiele Hornbach der Trend zu energetischen Sanierungen in die Karten. So bedient Hornbach hier nicht nur Privatsleute, die die Sanierungen selbst in die Hand nehmen wollen, sondern auch gewerbliche Kunden. Die Lieferkettenproblematik sei laut Dohm dagegen auch für 2022 noch ein Belastungsfaktor. Die damit einhergehenden gestiegenen Input-Kosten können bei nicht allen Produkten an die Kunden weitergegeben werden, zumal Hornbach am unteren Ende der Preisspanne die Konkurrenz ausstechen will. Um die Visibilität dieser kompetitiven Preise und die Kundenerfahrung zu verbessern, baut Hornbach zudem die sog. Interconnected-Retail-Strategie weiter aus, die dafür sorgen soll, dass sich Kunden reibungslos zwischen Online-Shop und stationärem Handel hin- und herbewegen können. Für das ablaufende GJ. erwarten wir noch eine Gewinnsteigerung von starken 17%.

In den kommenden beiden GJ. dürften aber Sättigungseffekte das Gewinnwachstum stagnieren lassen. Das dürfte auch dem Kursverlauf in absehbarer Zeit eine Atempause verschaffen.

Am 22.2. endet die Angebotsfrist für das Delisting der **Hornbach Baumarkt**. Wir halten das Angebot von 47,50 Euro für sehr fair und raten Anlegern, ihre Papiere anzudienen. Wem das Angebot zu niedrig ist, kauft den Profiteur des Deals. Für Hornbach Hldg. verbleiben wir langfristig positiv, wollen aber die Fortsetzung der Wachstumsdynamik sehen.

■ **Hornbach bleibt auf Halten. Stopp: 124,20 Euro.** ■

Ad Pepper – Ertragswende nötig

Der Online-Marketing-Experte Ad Pepper hat 2021 erwartungsgemäß nicht die pandemiebedingten Rekordwerte des Vj. erreicht. Nach einer Umsatz- und Gewinnwarnung für das Schlussquartal am 12.1. publizierte die Gesellschaft am Donnerstag (17.2.) für das GJ. ein Umsatzplus von 7,9% auf 27,6 Mio. Euro und einen EBITDA-Rückgang um ein Drittel auf rd. 4,4 Mio. Euro. Dieses Ergebnis ist immerhin absolut und mit einer Marge von 15,9% das Zweitbeste der Unternehmensgeschichte. Allerdings hat die Ertragskraft im Jahresverlauf sukzessive abgenommen, was uns Kopfschmerzen bereitet. Daran konnte auch die gute Entwicklung im Segment Web-gains nichts ändern, das mit 15,5 Mio. Euro (+17,6%) den Löwenanteil zum Umsatz und mit 3,4 Mio. Euro den Großteil des EBITDA beisteuerte.

Wir wurden bei der Aktie (4,79 Euro; NL0000238145) bereits am 19.7.21 vorsichtiger und am 29.10.21 mit einem Gewinn von 40% ausgestoppt. Mittelfristig sind wir optimistisch, dass Ad Pepper mit einem Margenanstieg über die 20% -Marke und einer Gewinnverdopplung in den nächsten zwei Jahren das 2022er-KGV von 35 rechtfertigen kann. Für einen Neueinstieg ist es ohne eine Gewinnwende, die ein neuer Ausblick am 29.3. liefern könnte, jedoch noch zu früh.

■ **Ad Pepper gilt es deshalb noch zu beobachten.** ■

MVV Energie trotz Preisturbulenz

Gestiegene Großhandelspreise für Strom und Gas, aber auch mehr verkaufter Strom sorgten bei **MVV Energie** im Q1 des GJ. 2021/22 (per 30.9.) für ein ungewöhnlich starkes Umsatzplus von 31% auf 1,29 Mrd. Euro. Das ber. EBIT lag mit 92 Mio. Euro allerdings um 6% unter Vj., weil auch die Beschaffungskosten an den Strom- und Brennstoffmärkten stiegen. MVV-Chef **Georg Müller** betonte, dass die langfristige Einkaufsstrategie des Versorgers dafür gesorgt habe, dass das hohe Ergebnisniveau trotz der Preisturbulenzen nahezu gehalten wurde.

Hinzu kommt eine gute Entwicklung im Umwelt- und Windbereich. Es gab im Vj. aber auch einen Sondereffekt, ohne den das ber. EBIT sogar über Vj. gelegen hätte. Beim Ausblick bestätigte Müller die Prognose für das GJ., wonach das ber. EBIT moderat zulegen wird. Die MVV-Aktie (35,40 ▶

Euro; DE000A0H52F5) die auf Jahressicht rd. 30% zulegte, behauptete zuletzt ihr erhöhtes Niveau. Dabei hilft auch die Dividende von 1,05 Euro, die nach der HV am 11.3. (Rendite 2,9%) zur Auszahlung kommt. Die Mannheimer, die stetig ihre Kapitalkosten verdienen, überzeugen uns seit Jahren mit solidem Wachstum und stabilen EBIT-Margen. Die Aktie gefällt aber auch mit Blick auf das 2022er-KGV von 15 (historisch: 17).
■ MVV bleibt ein Kauf, limitiert bis 36,00 Euro. Der Stopp steigt von 22,00 Euro auf 27,00 Euro. ■

Fortec – Profitables Wachstum

— **Fortec**-Aktionäre haben gut lachen. Während die **DAX**-Familie seit Jahresbeginn mit Verlusten ringt, steht beim Elektronikspezialisten ein Kursplus von rd. 6% zu Buche – zu Recht, wie die Zahlen des 1. Hj. (per 31.12.) und die Prognoseanhebung eindrucksvoll belegen. Der Umsatz in den Bereichen Display-Technologie (69% Umsatzanteil) und in-

dustrielle Stromversorgung (39%) wuchs um rd. 12% auf 42,1 Mio. (Vj.: 37,5 Mio.; Gj. 2020/21: 77,4 Mio.) Euro, das EBIT überproportional um 110% auf 4,0 Mio. (Vj.: 1,9 Mio.; Gj. 2020/21: 5,3 Mio.) Euro. Dem Unternehmen ist es gut gelungen, die höheren Inputkosten an die Kunden weiterzugeben, weshalb nun auf Jahressicht ein Umsatzwachstum von bis zu 15% (zuvor: bis zu 12%) angepeilt wird. Das EBIT soll um bis 20% (zuvor: bis zu 10%) steigen, womit Fortec bei Umsatz und EBIT wieder an das Vorkrisenniveau anknüpfen würde.

Im Gj. 2022/23 soll beim Umsatz die 100 Mio. Euro-Marke geknackt werden, bei einer EBIT-Marge von rd. 9%, erklärte uns CEO **Sandra Maile** im PLATOW-Interview. Wachsen soll Fortec sowohl organisch als auch anorganisch: Maile sei aktiv auf der Suche nach M&A-Targets, um entweder die Internationalisierung (ca. 40% der Umsätze werden im Ausland erzielt) fortzuführen und/oder die eigene Wertschöpfung zu steigern, so Maile. Das 2022er-KGV von 16 für die Aktie (22,40 Euro; DE0005774103) ist angesichts der Wachstumspläne attraktiv.

■ Fortec bleibt ein Kauf. Stopp: 16,00 Euro. ■



PLATOW-DEPOT

Eine aktuelle Einschätzung zu **Hornbach Hldg.** nach einem Interview mit der Finanzchefin lesen Sie auf S.3. Die schwache **DAX**-Wochenperformance (-1,5%) spiegelt sich auch in unserem Depot wider, wengleich **Sto** und **Funkwerk** am Freitag (18.2.) leicht zulegen konnten.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Aktueller Kurs	Gesamtwert	Performance	Stopp	Aktuelles Votum
325	DE000SYM9999	Symrise	26.03.20	97,02 €	103,80 €	33 735,00 €	+7,0%	95,20 €	Kaufen
300	DE0007493991	Ströer Media	23.06.20	63,70 €	70,00 €	21 000,00 €	+9,9%	56,60 €	Kaufen
300	DE000A0HL8N9	2G Energy	10.11.20	70,00 €	106,00 €	31 800,00 €	+51,4%	91,50 €	Kaufen
300	DE0006083405	Hornbach Hldg.	26.01.21	80,81 €	131,40 €	39 420,00 €	+62,6%	124,20 €	Halten
400	DE000A0EQ578	Helma	17.06.21	55,00 €	60,20 €	24 080,00 €	+9,5%	48,40 €	Kaufen
145	DE0007274136	Sto Vz.	06.08.21	223,86 €	223,50 €	32 407,50 €	-0,2%	159,50 €	Kaufen
150	DE000A0JC8S7	Datagroup	16.12.21	85,00 €	80,50 €	12 075,00 €	-5,3%	69,50 €	Kaufen
140	DE0005659700	Eckert & Ziegler	03.02.22	80,00 €	66,20 €	9 268,00 €	-17,3%	55,50 €	Kaufen
250	DE000A0Z1JH9	PSI Software	03.02.22	41,00 €	39,00 €	9 750,00 €	-4,9%	33,50 €	Kaufen
400	DE0005753149	Funkwerk	03.02.22	32,66 €	33,60 €	13 440,00 €	+2,9%	23,20 €	Kaufen bis 34,90 €
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de		WERTPAPIERBESTAND	226 975,50 Euro		KURSE VOM 18.02.22 (NACHMITTAGS)				
		LIQUIDITÄT	173 774,19 Euro		RENDITE SEIT JAHRESBEGINN: -7,4%				
		DEPOTWERT	400 749,69 Euro		RENDITE SEIT START 1996: +3 819,0%				

Disclosure: Die PLATOW Medien ist an der pfp Advisory GmbH beteiligt. Die pfp Advisory GmbH berät die DWS Investment GmbH bei der Verwaltung des Aktienfonds DWS Concept Platow und erhält dafür eine Vergütung. pfp Advisory und die Redaktion der PLATOW Börse haben unterschiedliche Unternehmensstandorte und arbeiten unabhängig voneinander. Umschichtungen innerhalb des DWS Concept Platow werden ausschließlich durch pfp Advisory initiiert und den Mitarbeitern der PLATOW Medien GmbH nicht bekannt gemacht. Umgekehrt hat pfp Advisory vorab keine Kenntnis von Umschichtungen im virtuellen PLATOW-Depot. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass Umschichtungen im Portfolio des DWS Concept Platow deckungsgleich, parallel oder aber auch entgegengesetzt zu Umschichtungen im PLATOW-Depot erfolgen. Die kompletten Disclosure-Regeln der PLATOW Börse finden Sie unter www.platow.de, Informationen zum DWS Concept Platow unter www.pfp-advisory.de.

PLATOW Prognose 2022

Neustart nach Covid

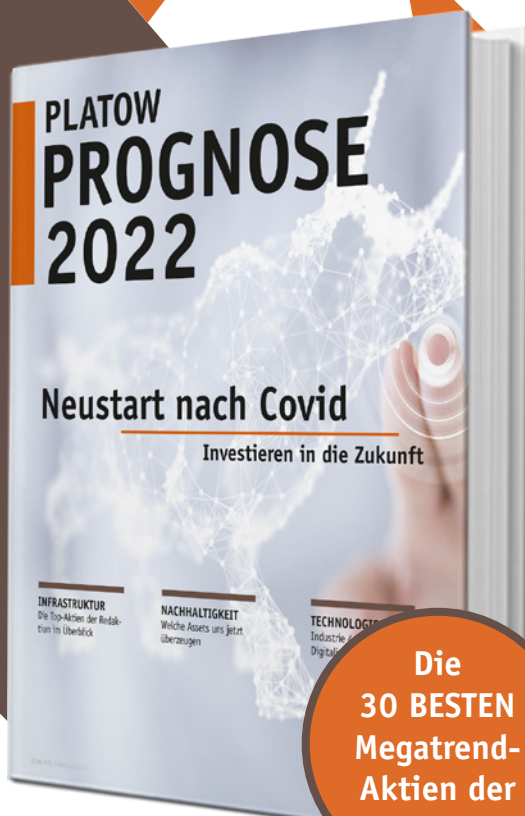
Investieren in die Zukunft

Die PLATOW Prognose 2022 mit den 30 besten Megatrend-Aktien der Welt ist die ideale Ergänzung zum Deutschland-Fokus des Informationsdienstes „PLATOW Börse“.

AUS DEM INHALT

Die Corona-Pandemie hat sich als äußerst disruptives Ereignis erwiesen. In vielen Bereichen hat sie bereits laufende Entwicklungen beschleunigt, zugleich auf anderen Feldern erarbeitete Fortschritte wieder zunichte gemacht. Der Kampf gegen den Klimawandel, die Modernisierung der Infrastruktur und das Vorantreiben der Digitalisierung stehen auch nach der Pandemie im Pflichtenheft der Regierungen ganz oben. Diese strukturellen Wachstumstrends – sogenannte Megatrends – spielen bei der erfolgreichen Aktienausswahl eine wichtige Rolle, sind sie doch meist einer der Gründe für die langfristige Outperformance betroffener Unternehmen.

Haben wir in vergangenen Prognosen unsere Aktienausswahl nach Regionen aufgeteilt, identifizieren wir in der PLATOW Prognose 2022 mittels ausführlicher Bottom-up-Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die rund 30 besten Aktien der Welt, die von den wichtigsten Megatrends strukturellen Rückenwind bekommen.



Die
30 BESTEN
Megatrend-
Aktien der
Welt!

DIE HIGHLIGHTS

- Silver Economy – Pro-Aging auf dem Vormarsch
- Technologischer Wandel – Zwischen Digitalisierung und Disruption
- Infrastruktur – Modernisierung globaler Transport, Energie- und Telekommunikationssysteme
- Grüne Revolution – Investieren in die grüne Transformation der Wirtschaft
- Smart Cities – der Aufbau energieeffizienter Gebäudeinfrastrukturen

BESTELLUNG PER

FAX: 06123/92 38-244

Tel.: 06123/92 38-210

E-Mail: platow@vuservice.de

www.platow.de/sonderpublikationen



Antwort

PLATOW Leserservice

65431 Eltville

Neustart nach Covid

Investieren in die Zukunft

IHR VORTEIL

Bei Mehrfachbestellungen gewähren wir Ihnen attraktive Rabatte:

ab 20 Exemplaren 10,0%

ab 50 Exemplaren 12,5%

ab 100 Exemplaren 15,0%

HIERMIT BESTELLE ICH

Exemplar(e) der PLATOW Prognose 2022 „Neustart nach Covid - Investieren in die Zukunft“ (ca. 150 Seiten; ISBN 978-3-943145-56-4) zum Vorzugspreis für Abonnenten von 54,- (statt 61,-) EUR. Alle Preise verstehen sich inkl. der deutschen MwSt. und Versandkosten innerhalb Deutschlands.

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform widerrufen. Die Frist beginnt mit Erhalt der Publikation. Zur Wahrung dieser Widerrufsfrist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs an: PLATOW Leserservice, 65431 Eltville.

RECHNUNGSANSCHRIFT | KONTAKTDATEN

Abonnent Nicht-Abonnent

Name, Vorname

E-Mail

Firma

Telefon

Straße, Hausnummer

Fax

PLZ, Ort

Kundennummer (falls zur Hand)

 Datum, Unterschrift